



Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-
Württemberg

📅 04.08.2021

FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG BADEN-WÜRTTEMBERGS

Landesstrategie „Nachhaltige Bioökonomie für Baden-Württemberg“

Bioökonomie
Baden-Württemberg

Unsere Lebens- und Wirtschaftsweise beruht weitgehend auf dem Verbrauch endlicher fossiler Rohstoffe. Dies ist nicht nachhaltig und führt zu teils enormen Belastungen für Klima und Umwelt. Mit der [Landesstrategie „Nachhaltige Bioökonomie für Baden-Württemberg“ \[PDF, 06/19; 516 KB\]](#) unterstützt die Landesregierung den Wandel zu einer auf erneuerbaren und biologischen Ressourcen beruhenden rohstoffeffizienten und kreislauforientierten Wirtschaft. Dies dient dem Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen und stärkt den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg.

Die Landesstrategie „Nachhaltige Bioökonomie für Baden-Württemberg“ wurde Mitte 2019 von der Landesregierung beschlossen. Sie wird vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft gemeinsam umgesetzt:

Das **Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft** bearbeitet die Aspekte des Klima- und Ressourcenschutzes, der Luft- und Gewässerreinigung sowie die Kreislaufwirtschaft.

Das **Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz** verfolgt das Ziel, Rohstoffe der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft effizient und umweltgerecht zu erzeugen, zu hochwertigen Produkten zu verarbeiten und erfolgreich zu vermarkten.

Ziele und Schwerpunkte

Erschließung erneuerbarer oder recycelfähiger Rohstoffquellen und Einsatz fossiler Rohstoffe senken ✓

Mit innovativen biologischen Konzepten will Baden-Württemberg erneuerbare oder recycelfähige Rohstoffquellen erschließen. Dadurch will es den Einsatz fossiler Rohstoffe signifikant senken und die Abhängigkeit von Energie- und Rohstoffimporten dauerhaft verringern.

Beitrag zum Klima- und Umweltschutz ✓

Eine nachhaltige Bioökonomie hilft dabei, die Treibhausgasemissionen in Baden-Württemberg zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen und die Biodiversität zu erhalten.

Baden-Württemberg als Beispielland für nachhaltige Bioökonomie ✓

Baden-Württembergs Wirtschaft soll sich nachhaltig und kreislaforientiert entwickeln und das Land als gutes Beispiel für eine nachhaltige Bioökonomie vorangehen.

Stärkung der ländlichen Räume und regionale Wirtschaftsförderung ✓

Die ländlichen Räume in Baden-Württemberg sollen gestärkt werden, indem die regionale Wertschöpfung durch innovative bioökonomische Lösungsansätze erhöht und attraktive zukunftsfähige Arbeitsplätze geschaffen werden.

Potenziale einer nachhaltigen Bioökonomie

Nutzung von Nebenprodukten und Reststoffen ✓

Große Potenziale liegen in einer verstärkten stofflichen und energetischen Nutzung von Nebenprodukten und Reststoffen aus der Land- und Ernährungswirtschaft sowie von Holz aus nachhaltiger und heimischer Waldbewirtschaftung.

Weiterentwicklung von Biogasanlagen und Biomassekonversion zu vielfältigen Produkten ✓

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung bestehender Biogasanlagen. Sie bieten günstige Schnittstellen für eine umfassende und dezentrale Biomasseumwandlung zu vielfältigen Produkten wie Fasern, Plattformchemikalien, Nährstoff- und Energieprodukten.

(Rück-)Gewinnung von Rohstoffen ✓

Auch für die **Industrie und in urbanen Räumen** spielt die Bioökonomie künftig eine zunehmend wichtigere Rolle. **Abfälle und Abwasser** beispielsweise enthalten nutzbare Rohstoffe, die wir zurückgewinnen können. Weitere große Themen sind die Entwicklung von Technologien zur **biologischen Gewinnung von anorganischen Rohstoffen** wie Metallen, Phosphor und Chemikalien sowie das **biotechnische CO₂-Recycling**, um Rohstoffe für Energie- und Stoffkreisläufe zu erzeugen – ein Forschungsschwerpunkt der Bioökonomie mit Blick auf den Klimaschutz.

Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen ✓

Eine „nachhaltige Bioökonomie“ für Baden-Württemberg orientiert sich an den Nachhaltigkeitsleitsätzen und -zielen des Landes und den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und leistet hierfür Beiträge. Gemäß der Bioökonomiepolitik der Europäischen Union gilt es, Anforderungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie vom Ende her in die einzelnen Wertschöpfungsschritte zu implementieren und so zu einem Teil des betrieblichen Qualitätsmanagements zu machen.

Handlungsfelder

Um die Chancen der Bioökonomie für Baden-Württemberg zu nutzen, setzt die Landesregierung im Rahmen der Landesstrategie klare Schwerpunkte und arbeitet mit insgesamt 37 konkreten Maßnahmen in sechs Handlungsfeldern.

1. Unterstützender Rahmen für die Nachhaltige Bioökonomie ✓

Entwicklung und Instrumentalisierung einer nachhaltigen, kreislauforientierten Bioökonomie für die nachhaltige Entwicklung des Landes und Identifikation von Hemmnissen und Unterstützungsmöglichkeiten durch Landespolitik und -verwaltung.

2. Nachhaltige Bioökonomie im ländlichen Raum ✓

Sicherstellung der Rohstoffversorgung für eine nachhaltige, kreislauforientierte Bioökonomie sowie Erschließung von zukunftsfähigen Wertschöpfungs- und Beschäftigungspotenzialen im ländlichen Raum.

3. Nachhaltige Bioökonomie in industriellen und urbanen Räumen

Unterstützung der Entwicklung und Verbreitung zweckbestimmter biologischer Innovationen (dedicated innovations) in den Bereichen Rohstoffen, Verfahren, Produkte und Dienstleistungen für eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft, Kommunen und Unternehmen.

4. Vernetzung zwischen Räumen, Akteuren und Clustern

Unterstützung der Entwicklung und Verbreitung einer nachhaltigen kreislauforientierten Bioökonomie durch Vernetzung der Stoffströme und Akteure in ländlichen, industriellen und urbanen Räumen.

5. Qualifizierung und Weiterentwicklung von Fachkräften

Erschließung des Wertschöpfungs- und Beschäftigungspotenziales einer nachhaltigen und kreislauforientierten Bioökonomie für Baden-Württemberg über hierfür qualifizierte Fachkräfte mit interdisziplinären Kompetenzen.

6. Information und Dialog zur nachhaltigen Bioökonomie

Ausbau der Information zur Bioökonomie und Stärkung des gesellschaftlichen Dialogs um Impulse für die nachhaltige Umsetzung und Weiterwicklung der nachhaltigen kreislauforientierten Bioökonomie zu erhalten.

Zum Herunterladen

[Landesstrategie Nachhaltige Bioökonomie Baden-Württemberg \[PDF; 06/19; 516 KB\]](#)

[The Baden-Württembergs government's sustainable bioeconomy strategy \[PDF; 06/19; 476 KB\]](#)

Weitere Informationen

[BioPro: Beteiligungsprozess zur nachhaltigen Bioökonomie in urbanen und industriellen Räumen](#)

[Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz: Bioökonomie und Innovation](#)

[Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg: Broschüre: Bioökonomie in Baden-Württemberg Wertschöpfung mit Zukunft](#)

Bioökonomieforschung Baden-Württemberg: Forschungsstrategie „Bioökonomie im System aufstellen“

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: Nationale Bioökonomiestrategie

Europäische Kommission: Europäischer Grüner Deal

Europäische Kommission: Europäische Bioökonomiestrategie

Link dieser Seite:

<https://um.baden-wuerttemberg.de/de/umwelt-natur/umwelt-wirtschaft/biooekonomie/landesstrategie-nachhaltige-biooekonomie?print=1&cHash=aa004d53df2b250209ad8eacff5336eb>